



„Meine Stärke und mein Lied ist der Herr,  
er ist für mich zum Retter geworden“

*aus der Liturgie des Sterbetages Exodus 15, 2a*

# P. Heinz Lücker

## OFMCap

29.03.1940	geboren in Lobberich-Nettetal
23.04.1963	Einkleidung in Stühlingen
24.04.1964	Einfache Profess in Stühlingen
24.04.1967	Feierliche Profess in Münster
22.03.1969	Priesterweihe in Münster
1970 – 1974	Deggingen Wallfahrts-, Pfarr- und Schwesternseelsorger
1974 – 1989	Bocholt Pfarrrektor
1989 – 2004	Oberhausen-Sterkrade Pfarrer und Guardian
2005 – 2023	Münster Beichtseelsorger, Alten- und Krankenseelsorger
ab 21.02.2023	Werne
24.07.2023	verstorben in Castrop-Rauxel
31.07.2023	beerdigt in Werne

In den Morgenstunden des 24. Juli 2023 verstarb auf der Intensivstation des St. Rochus-Hospitals in Castrop-Rauxel unser Mitbruder P. Heinz Lücker im 84. Lebensjahr. Genau sechs Wochen dauerte seine Leidenszeit im Krankenhaus, von der er nun durch Bruder Tod erlöst wurde.

Geboren wurde Heinz Lücker am 29. März 1940 in Lobberich-Nettetal als ältester Sohn der Eheleute Heinz Lücker und Johanna geb. Waters. Zwei Tage später empfing er in der dortigen Pfarrkirche St. Sebastian die Taufe. Aufgewachsen ist Heinz zusammen mit seinem Bruder Werner in Krefeld, wo die Familie in der Pfarrgemeinde Liebfrauen lebte. Dort ging er auch zur Erstkommunion und Firmung. Erste Kontakte fand er hier auch zu den Kapuzinern, die in der Hülser Straße ein großes Kloster hatten und die Pfarrgemeinde St. Elisabeth betreuten. Die Eltern betrieben ein Tabakwarengeschäft, so dass es nicht ausblieb, dass Heinz schon früh zum Raucher wurde und er bis nahezu zu seinem Lebensende es liebte und genoss, vor allem Zigarillos zu rauchen.

In Krefeld besuchte Heinz die Volksschule bis zur 7. Klasse, danach wechselte er 1952 in das Internat der Oblaten des Hl. Franz von Sales in Overbach bei Jülich, wo er an deren Progymnasium 1958 die Mittlere Reife ablegte. Um Theologie zu studieren und Priester werden zu können, besuchte er das Späterufenenseminar der Kapuziner in Bensheim an der Bergstraße. Die schulische Ausbildung schloss er an deren Privatschule 1963 mit dem Abitur ab.

Kurz danach wurde er in Stühlingen in das Noviziat der Kapuziner als Bruder Heinz aufgenommen. Nach dem einjährigen Noviziat legte er dort 1964 die einfache Profess ab. Die damals übliche Ausbildung führte ihn in die Klöster Krefeld zum Philosophiestudium und Münster zum Theologiestudium. In unserem Kloster in Münster band er sich 1967 mit der Feierlichen Profess für sein ganzes Leben an die Brüdergemeinschaft der Kapuziner.

Sein Theologiestudium schloss er an der Hochschule der Franziskaner in München ab und vertiefte seine Ausbildung durch den Besuch des Institutes für Katechetik und Homiletik an der Universität München. Die Priesterweihe empfing P. Heinz 1969 in der Klosterkirche in Münster durch den Kapuzinermissionsbischof Gratian Grimm. Am folgenden Ostermontag feierte er die Primiz in seiner Heimatgemeinde Liebfrauen in Krefeld.

Sein erster vierjähriger Seelsorgsauftrag war in Deggingen Ave Maria, wo er in der Wallfahrts-, Pfarr- und Schwesternseelsorge eingesetzt war. Er übernahm Pfarrvertretungen in einigen Nachbargemeinden, gab Religionsunterricht in der Grund- und Hauptschule, war für die Ministranten des Dekanates zuständig und betreute die Franziskanische Gemeinschaft.

Im Advent 1974 kam P. Heinz nach Bocholt, wo er als Pfarrrektor fünfzehn Jahre lang die Kapuzinerpfarre St. Laurentius von Brindisi leitete. Außerdem war er dort Schwesternseelsorger, Assistent der Franziskanischen Gemeinschaft, Präses des SKF, Dekanatspräses der Kirchenchöre und einige Jahre Pfarrverbandsleiter. Auch hier gab er Religionsunterricht an verschiedenen Schulen.

Im Oktober 1989 wechselte P. Heinz nach Oberhausen-Sterkrade und war dort wiederum für fünfzehn Jahre mit ähnlichen Aufgaben wie an seiner vorherigen Stelle betraut. Er war Pfarrer der Liebfrauentengemeinde und gab wiederum Religionsunterricht an zwei Grundschulen und einer Behindertenschule. Die ersten sechs Jahre war ihm auch die Leitung des dortigen Kapuzinerklosters als Guardian anvertraut. Er war Mitglied der Interessengemeinschaft der Ordensleute im Bistum Essen und betreute von Sterkrade aus die Franziskusschwestern in Krefeld als deren Direktor.

Sein weiterer Weg führte ihn im November 2004 ins Kapuzinerkloster Münster, wo er die dortigen Brüder bei Gottesdiensten und vor allem in der Beichtseelsorge unterstützte. 2005 bis 2013 hatte er außerdem einen Auftrag als Alten- und Krankenseelsorger in der Pfarrei Liebfrauen-Überwasser. Inzwischen hatte sich sein Gesundheitszustand verschlechtert, sodass er nach einem Augeninfarkt im September 2013 diese Aufgabe zurückgab und sich auf die Beichtseelsorge im Kloster beschränkte. Diesen Dienst übte er im Beichtgesprächszimmer aber auch bis zu seiner Versetzung nach Werne im Februar 2023 aus.

Diese Versetzung ins Seniorenkloster Werne wurde notwendig durch die Auflösung der klostereigenen Pflagestation, die auch ihn in den letzten Jahren betreute und durch die Umstrukturierung des Klosters Münster. Nur drei Monate konnte er im Kloster Werne verbringen, bis er am 5. Juni 2023 ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Es folgte eine sechs Wochen lange Leidenszeit auf der Intensivstation mit mehreren Operationen und der Amputation des linken Beines. Nur die letzten wenigen Tage war er bei leichtem Bewusstsein, konnte aber bedingt durch einen Luftröhrenschnitt sich leider nicht mitteilen. So kann der Tod für ihn am Morgen des 25. Juli als Erlöser.

P. Heinz war ein engagierter Seelsorger und ein guter Prediger und Sänger. Als solchem lag ihm die Kirchenmusik besonders am Herzen. Sein Todestag fällt auf das Fest des Hl. Christophorus, der Stadtpatron von Werne ist. Möge dieser ihn aus unserer irdischen Welt in die ewige Heimat begleiten und möge er dort die Barmherzigkeit Gottes und die Freude des ewigen Lebens, die er immer wieder verkündet hat, für immer erfahren dürfen.

So nehmen wir in christlicher Trauer, aber vor allem auch in Hoffnung und Dankbarkeit von unserem Mitbruder P. Heinz Abschied und empfehlen ihn dem Gebet aller, die ihn kannten, ihm nahestanden und ihn schätzten.

Die Brüder Kapuziner des Klosters Werne und der Deutschen Kapuzinerprovinz

Die Eucharistie für unseren verstorbenen Mitbruder P. Heinz feiern wir am Montag, den 31. Juli 2023 um 10:00 Uhr in der Kapuzinerkirche in Werne und beerdigen seinen sterblichen Leib anschließend auf dem Gräberfeld der Kapuziner auf dem Friedhof in Werne.